

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 13 (1899)

280 (2.12.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-286144](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-286144)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Heft der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis pro Monat incl. Reichsboten 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 5548), vierteljährlich 2,10 Mkt., für 2 Monate 1,40 Mkt., monatlich 70 Pfg. excl. Postgeb.

Redaktion und Expedition:
Hant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon-Konkisch Nr. 58.

Insertate werden die fünfgepaltene Grundzeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schmeißer's Ges. nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 280.

Bant, Sonnabend den 2. Dezember 1899.

13. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

In der Plenarsitzung des Bundesraths am Mittwoch wurden die noch ausstehenden Theile des Etats, des Etatsgesetz, des Reichsgesetz und des Gesetz über die Verwendung überschüssiger Reichseinnahmen nach den Vorschlägen der Ausschüsse angenommen. Der Reichshaushalts-Etat für 1900 nebst allen Anlagen geht dem Reichstag sofort zu.

Im Reichstoge wurde am Donnerstag die Gemeinverordnungs-Novelle in zweiter Lesung beraten. Verhandelt wurde nur die Frage des gesetzlichen Lebensschlusses. Die Regierungsvorlage hatte einen schlußartigen Lebensschluß auf Antrag von zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber vorgeschlagen. Entweder sollten zwischen 9 Uhr Abends und 6 Uhr Morgens oder zwischen 9 Uhr Abends und 7 Uhr Morgens die Geschäfte geschlossen werden. Die Kommission hatte den obligatorischen Keimver-Lebensschluß festgelegt und einen schlußartigen Keimver-Lebensschluß auf Antrag der Beteiligten vorgeschlagen. Auf Antrag von mindestens einem Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber hat die höhere Verwaltungsbörse die beteiligten Geschäftsinhaber zur Entscheidung über die Frage des Keimver-Lebensschlusses aufzurufen. Stimmen zwei Drittel dafür, so kann die Behörde eine dahingehende Anordnung erlassen. Den Bestimmungen wie einzelnen Konfessionen unter Führung des Abg. v. Stumm gingen diese Vorschläge der Kommission zu weit. Sie verlangten Wiederherstellung der Regierungsvorlage. Unsere Genossen aber wollten aber die Kommissionsschlässe hinausgehen um den 8-Uhr-Lebensschluß allgemein gesetzlich festzulegen, außerdem aber in allen gewerblichen Betrieben schon Sonnabend Nachmittag 4 Uhr Beendigung der Thätigkeit einführen. Die lange 4stündige Debatte, an der sich unsere Genossen Plannack, Bebel und Rosenow beteiligten, änderte eigentlich nichts am Resultat. Nur eine Bestimmung der Kommission, welche auch einen zeitweisen Schluß der Geschäfte um die Mittagszeit zuließ, wurde ausgemergelt, im übrigen blieb es bei dem oben skizzierten Kommissionsschlag. Heute, Freitag, kommen bei der Fortsetzung der Beratung unsere Anträge auf Erweiterung des Reaktionsrechtes zur Verhandlung.

Zur Frage der Mundschärflichkeit des Reichstagsabgeordneten Kaster, der in Folge seiner periodischen Geistesfurchtheit in Konturs gehalten ist, wird mitgeteilt, die württembergische Regierung habe vor mehreren Monaten bei dem Reichskanzler die Frage angeregt, ob dadurch nicht das Mandat Kasters erledigt sei. Im Reichsamt des Innern aber habe man dieser Anregung keine weitere Folge gegeben, sondern scheinbar die Rechtsansicht zu haben, daß die Eröffnung des gerichtlichen Konturses zwar nach dem Reichsnotengesetz die Wählbarkeit ausschließt, aber das Reichstagsmandat des vor der Konturs-Eröffnung Gewählten nicht erlöschen macht. Zuständig in der Frage ist zweifellos der Reichstag, der bekanntlich auch darüber zu entscheiden hat, in wie weit eine Verdröderung im Amt in Gemäßheit des Artikels 21 der Verfassung Sitz und Stimme im Reichstag erlöschen macht.

Der Minister weiß nichts. Die ministerielle „Berl. Post“ versichert abermals gegenüber der „Rdn. Volkstz.“, es sei völlig ungenügend, daß man beschuldigt, Berlin die Selbstverwaltung zu nehmen. Daß das Ministerium von diesen Vätern nichts weiß, glauben wir ohne Weiteres. Die hohen verbündeten Regierungen sind ja auch über den Flottenplan erst durch die „Nord. Allg. Ztg.“ unterrichtet worden.

Die Männer aus dem Volke mehren sich, aber sie treffen sich leider gegenseitig auf. In der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ wendet sich ein zweiter „Mann aus dem Volk“ — diesmal ein Großindustrieller — mit abnungsvollen Befürchtungen nach dem ersten, der die freiwillige Flottensteuer empfohlen hatte: „Es bereift thaussächlich in den weitesten Kreisen des Volkes ein erfreuliches Verhältniß für die Nothwendigkeit der Flottenvermehrung, und selbst Männer, die

sonst nicht oft mit der Regierung gehen, sind davon durchdrungen, wenn sie auch die Pögllichkeit der neuen Vorlage nicht gutheißten. Dagegen sehen die Wenigsten vorläufig ein Bedürfnis für eine sogar noch aus dem Rahmen der Regierungsforderung herausgehende freiwillige Steuer vorliegen. Ich persönlich zweifle bei der herrschenden Meinung des Volkes nicht, und dieser Ansicht sind viele, daß es der Regierung bei geschickter Führung des Feldzuges und bei Entfaltung der nötigen Energie gelingen wird, die Annahme der Vorlage durchzusetzen. Wie soll nun aber in Ermüdung dieser Sachlage Jemand dazu kommen, einseitig nicht unerhebliche Opfer zu bringen für eine Sache, die der Allgemeinheit zu gute kommt, und bei der der Nachbar, der vielleicht viel mehr Vortheil daraus zieht, ruhig zuseht? Die patriotische Begeisterung ist eine solche Sache, und wir alle wissen, daß im Augenblicke der wirtlichen Gefahr sich der deutsche Patriotismus übermäßig geltend machen und seine, wenn auch noch so große Opfer scheuen würde. Die Flottenvermehrung ist aber nicht der Ausfluß einer solchen im Moment drohenden Gefahr, und man soll den Patriotismus nicht zu weit und in Fällen antreiben, wo so harte Trompetenklänge nicht nötig sind, er vertieft sonst an Ansehen. Wenn ich nun aus vorstehenden Gründen den erhofften Erfolg des Auftrufs hart bezweifle, so halte ich einen Mißerfolg aber für eine recht schwere Schädigung der zu lösenden Sache. Die Segner werden nicht verstehen, denselben gründlich auszunutzen.“ — Also dieser zweite „Mann aus dem Volke“ will nicht zahlen, er sieht nicht die starken Trompetenklänge des Patriotismus und nicht die „einseitigen Opfer“. Dagegen hat der erste „Mann aus dem Volke“ seine Anregung seinerzeit befohlen — der Mann ist aus Dresden — und als erste Einlage zum Flottennotengesetz den Betrag von 100 Mt. erlegt und sich verpflichtet, für die nächsten drei Jahre je 500 Mt. zu zahlen. Die „Freiinnige Ztg.“ rechnet: Da der Aufwurf die Aufforderung enthält, den hundertsten Theil des Vermögens als Beitrag für die Flotte zu opfern, so verfaßt dieser „Mann aus dem Volke“ also über ein Vermögen von 100 000 Mt. Da er ferner für 3 Jahre 100 Proz. der Einkommensteuer als Flottensteuer gezahlt wissen wollte und er seine 100 Proz. Einkommensteuer auf 500 Mt. befristet, so besteht er also ein Einkommen von etwa 17 000 Mt. Die Arbeiter werden nicht verstehen, ihren künftigen Lohnansprüchen Vermögen und Einkommen dieses angenehmen Musterbeispiels eines „Mannes aus dem Volke“ zu Grunde zu legen. Das Ergebnis der Flottennotensammlung beträgt bisher 2500 Mt., womit für einige Zeit der Schmierelbedarf eines Panzerschiffes in der That gedeckt sein dürfte. Ein vielversprechender Anfang! Sammelt weiter, Ihr Männer aus dem Volke — die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ brennt darauf, über Euren Patriotismus der That dankend zu quittieren.

Ein internationaler Landwirtschaftskongreß wird im Anschluß an die Weltausstellung im Juni in Paris stattfinden, und es heißt unter vorausichtlich sehr starker Theilnahme Deutschlands. Die deutschen Agrarier pflegten bisher alle Theilnehmer an internationalen Kongressen antinationaler Gesinnung zu sein.

Eine Mahregelung im Reiche Bobbielk's. Wegen Verbreitung der Wochenchrift „Der deutsche Postbote“ in den Kreisen der Postunterbeamten ist der Postbote Sch. in Hamburg aus dem Dienste entlassen worden. In der diesbezüglichen Verfügung heißt es, daß Sch., dem Erlaße des Herrn Staatssekretärs zumider, die Wochenchrift „Der deutsche Postbote“ nicht nur gelesen, sondern auch für deren Verbreitung in Unterbeamtenkreisen gefordert und Beiträge für das Blatt gegeben und dadurch seine Abhängigkeit von der Verwaltung feindseligen Betreffenden bekannt hat.“ — So sieht man sich zur Eide pflichtverpflichtete Beamte.

Sachsen-Weimar. In der Landtagsitzung am 27. November fand ein von den Abgeordneten der Linken geleiteter Initiativbesuch betreffend Abänderung der Gemeinde-Ordnung zur Beratung. Das ungerichtete Wahlsystem in den kleineren Orten (auf je 500 Mt. Einkommen

eine Stimme), die Unmöglichkeit des Wahlverfahrens und eine Reihe anderer Mängel der Gemeinde-Ordnung beabsichtigte man durch den Antrag zu beseitigen. Nach sehr lebhafter Debatte wurde auf Antrag des Abg. Bürgermeister Eckardt aus Jlmeneu der Antrag mit großer Mehrheit sofort in zweiter Lesung beraten und abgelehnt. Sehr richtig und ungeführt durch mehrere Ordnungsrufe wies in der Debatte Genosse Baubert darauf hin, daß das Volk durch eine solche Behandlung immer mehr zu der Ueberzeugung kommen müsse, von diesem Landtage keine Gerechtigkeit und Einsicht erhoffen zu können.

Spanien. Das Risiko. Die Handelskammern haben ein Resumé der Klagen des Landes veröffentlicht. Dies Resumé stellt das Finanzvermögen des Ministers Willaverde als ein Risiko dar. Noch sei es Zeit zur Umkehr. Kernere die Regierung ihr Verhalten nicht, so müßte die weitere Steuererweiterung angeordnet werden. Die gemäßigten Presse empfiehlt, damit zu warten, bis die letzte Hoffnung auf Erfüllung der Wünsche der Steuerzahler bezüglich der Erparnisse und der Verwaltungsreformen aufgegeben sei.

Der Krieg zwischen England und den Burenstaaten.

Die Klärungsbewegung der Buren ist durchaus nicht auf das Gefühl der Schwäche zurückzuführen, sondern hat gute strategische Gründe. Aus Pretoria erhalt die „D. J.“ folgende Aufklärung hierüber: Pretoria, 27. Nov. Auf dringenden Rath von befreundeter Seite wiesen die Präsidenten Kruger und Steyn in Ueberstimmung mit den Exekutiven beider Republiken die Generale Joubert und Kranje drablich an, sich nicht in endlosen Einzelbelagerungen zu verwickeln, sondern energische Schläge zu führen. Joubert konzentrierte bekanntlich seine Truppe in drei Corps, das erste zur sofortigen Erzwingung der Uebergabe Ladysmiths, das zweite zur Vertheidigung der Tugela-Linie, bis Ladysmith gefallen sei; das dritte östlich von Pietermaritzburg und Gecourt, um die Rückzuglinie der Engländer abzufahren. Kranje operirt nach Blanc vor Kimberley, hinter dem Modderfluß und im Rücken Lord Methuens. Meine Luella hierfür ist ein Mitglied der burischen Diplomatie.

Von dem „vollständigen Siege“ des englischen Generals Methuen am Modderfluß ist es plötzlich wieder auffallend still geworden, schreibt die „Frei. Ztg.“ in ihrer heutigen Nummer. Mit dem Fehlen der todtten und gefangenen Buren aber können sich die Engländer unmöglich bis jetzt aufgehalten haben, denn die ganze Schlacht bestand in einem über den Modderfluß hinweg geführten Geschütz- und Gewehrkampf, bei dessen Schluß die Engländer immer noch auf dem linken Modderufer standen. Sie haben also weder Gefangene machen, noch das von den Buren besetzte Gelände auf deren Verlust hin sich ansetzen können. An dieser Schilderung des Kampfes ist manches unklar. Man versteht nicht, was es heißt, der Feind habe seine Stellung aufgeben müssen, wenn trotzdem nur eine kleine Abtheilung den Fluß zu überschreiten vermochte. Hier wäre doch Befolgung bis auf den letzten Mann am Plage gewesen. Nach privaten Mittheilungen verloren die Engländer bei Modder River 1500 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen. Auch das englische Kriegsmat hat am Donnerstag keine weiteren Einzelheiten über das Geschehene; daselbst scheidet nicht anders gemessen zu sein, als ein Jurandringen der Buren aus ihrer Stellung. Die letzteren sagen sich wahrscheinlich nur zurück, um sich mit den Truppen des Generals Cronje zu vereinigen.

Auch die „Times“ ist entrüstet über die unzulänglichen Berichtserstattungen des Generals Methuen. Das Blatt erklärt die Bezeichnung der Schlacht bei Modder River als eine der schwersten und blutigsten in den Annalen der englischen Kriegsgeschichte für eine überflüssige Panfaronade, die offenbar lediglich bewweck, schwere Verluste auf englischer Seite zu verzeichnen, nachdem bei Belmont und Gecourt bereits ein britischer Gesamtverlust von 406

Mann zu verzeichnen sei. Der „Standard“ kritisiert die siliten Bemerkungen dahin, der edle Lord scheine die englische Kriegsgeschichte nur sehr unvollkommen zu kennen, und sagt, daß der Widerstand der Buren auf dem westlichen Schauplatz so viel wirksamer sei, als man erwartet hätte.

Auch am Donnerstag hat das englische Kriegsmat noch nicht die Verluste der Engländer mitgetheilt.

Aus Stadt und Land.

Bant, 1. Dezember. Sonntagstrübe. Da vielfach in der Landhabung der sonntäglichen Geschäftigkeit bei den Geschäftsinhabern Jretzhümer noch unterlaufen, so sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich mitgetheilt, daß im ganzen Amtsbezirk Jever, also auch der hiesigen Gemeinde, die Zeit für den Gottesdienst im Sommer und Winter die gleiche ist. Derselbe fällt immer in die Zeit von 9^{1/2} bis 11^{1/2} Uhr. Während nun die Geschäftszeit in den Sommermonaten von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags währt, fällt sie in den Wintermonaten von 8 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags. Wir glauben hiermit deutlich genug gemessen zu sein.

Strassenreinigung. Entsprechend einer in der Gemeinde Bant zu Recht bestehenden Polizeiverordnung machen wir darauf aufmerksam, daß die Strassen- und Banntreue in den Wintermonaten (1. Oktober bis 1. April) an Sonn- und Feiertagen bis spätestens Morgens 8 Uhr zu geschehen hat und daß Zunderhaufen in der Straße genommen werden können. Auf die Verordnungen aufmerksam zu machen, erscheint uns um so zeitgemäßer, weil viele Strassen und zum Theil auch Banntreue gegenwärtig in einem unpositiven Zustande sich befinden.

Der Verein für Thierheilkunde und Geflügelzucht beantragt laut Beschluß seiner letzten Versammlung, die nächste Großgeflügel-Ausstellung des Verbandes der obdenburger „Vogelzüchter hier in Bant abzuhalten.

Theater. Auf das heute, Freitag, Abend im hiesigen Theater in Szene gehende fünfaktige Charakterbild „Muttergenie“ weisen wir an dieser Stelle noch einmal hin.

Wilhelmshaven, 1. Dezember.

Die Generalsammlung der allgemeinen Ortskrankenkasse, welche gestern Abend im Saale des Herrn Niemeier tagte, beschäftigte sich zunächst, nachdem die Wahlen zum Vorstand und der Aufsatz zur Prüfung der Jahresrechnung vorgenommen, mit dem Anknüpfen an den Verband der Ortskrankenkassen des Großherzogthums Oldenburg. Die Versammlung stimmte den Ausführungen des Vorstandes bei und beschloß den Beitritt der allgemeinen Ortskrankenkasse zu obigem Verband. Aus der Mitte der Versammlung wurden Johann wieder Krüger als und wird der Vorstand beauftragt, mit dem anderen hiesigen Ortskassen eine Kommission zu wählen, welche verpflichtet ist, die Behandlung der in den Krankenhäusern untergebrachten Krankheitsglieder zu kontrollieren. Zum Schluß wurde auch die Art der Behandlung, welche die Eingabe der Ortskrankenkassen an den Magistrat und Bürgerverordnetenkollegium erhalten hat, einer scharfen Kritik unterzogen. Gerügt muß, wie immer, der schwache Verlauf der Versammlung werden.

In den Anschlag zur Invalidenversicherungskassal-Kassal Hannover wurden von Kreuze Wittmann gewählt aus dem Stande der Arbeiter: Schneidermeister Jant-Wilhelmshaven als Mitglied, Gemeindeoorthier Jisser-Moorhof als erster Erfahmann, Gemeinverorther Spiller-Bingungshaus als zweiter Erfaher; aus dem Stande der Arbeitnehmer: Varenauische Carl Vörden-Bittmann als Mitglied, Föchter Johann Hebbel-Eberburg als erster Erfahmann, Arbeiter Curt Jlesing-Dinte als zweiter Erfahmann.

Von der Marine. Das Torpedobootsboot „D 5“ erlitt nach dem „Berl. Tagebl.“ bei einer Uebungsfahrt einen Bruch der Schraubewelle. Es ward durch diesen Unfall feuntlich und mußte die Räder Werft behufs Reparatur

Unsere geschätzten Inserenten müssen wir wiederholt bitten, die für die laufende Nummer bestimmten Inserate rechtzeitig, spätestens bis 10 Uhr Vormittags, kleinere Familien-Anzeigen spätestens bis 12 Uhr Mittags uns zugehen zu lassen. Größere Geschäftsanzeigen müssen unbedingt am Tage vor der Veröffentlichung aufgegeben werden, wenn Gewähr für die bestimmte Aufnahme in der nächstfolgenden Nummer und für dem Inserat vorteilhaften Satz gegeben werden soll. Wir bitten deshalb nochmals dringend um Berücksichtigung dieser Umstände.



Expedition des „Norddeutschen Volksblattes“.

Bekanntmachung

betreffend die Ergänzungswahl der Ersahmänner des Gemeinderaths. Zur Ergänzungswahl von 2 Ersahmännern des Gemeinderaths wird Termin auf **Sonnabend, 16. Dezember d. J.**, Abends 6 Uhr, im Sadowasser'schen Wirthshaus hier selbst anberaumt. Dabei wird folgendes bemerkt:
1. Die Reklamirten müssen der Klasse der im Sinne des Art. 11 der revidirten Gemeinde-Ordnung wählbaren Grund- bzw. Hausbesitzer angehören.
2. Mit der Wahlhandlung wird an dem genannten Tage Abends 6 Uhr und mit dem Ziehen der Stimmzettel Abends 8 1/2 Uhr begonnen.
Stimmberechtigt sind diejenigen Gemeinbürger, welche in der Liste zu der am 18. d. Mts. festgestellten Reklamirten des Gemeinderaths aufgeführt sind.
Deppens, 29. November 1899.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Bekanntmachung.

Der Auszug aus der Heberolle der Besitzungs-Verhältnisse der hannoverschen Baugemeinschaften pro 1. und 2. Quartal 1899 liegt vom 29. d. Mts. an auf 14 Tage bei dem Gemeindevorsteher, Auctionator H. P. Harms in Deppens, öffentlich aus. Etwasige Erinnerungen gegen die Prämissenberechnung sind binnen obiger Frist bei dem Unterzeichneten einzubringen.
Deppens, 29. November 1899.
Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Auktion.

Exhibitionsort werde ich **Montag, 4. Dezember d. J.**, Nachm. 2 1/2 Uhr anf., im Saale der Witwe Janßen zu Wilhelmshaven, Neue Straße 2, öffentlich meistbietend verkaufen:
1 gebrauchtes Fahrrad, 1 Regulator, 1 Sopha, 1 Sophaschiff, 1 Spielbrett, 3 Spiegel, 4 Kleiderkränze, 1 Gedächtnis, 4 Tische, 8 Stühle, 1 Nähmaschine, 3 vollständige Betten, 10 Betttücher, 12 Kissenbezüge, verschiedene Hüter und sonstiges, sowie für andere Rechnung:
4 Tische, 2 Waschtische, 2 Spiegel und 1 Schaufelbadewanne.
Deppens, 30. November 1899.
H. P. Harms,
Auctionator.

Blasrothe, mehrlache Pabersche Speise-
Kartoffeln
5 Liter 20 Pfennig empfiehlt
E. Bakker
Bismarckstraße.

Beste Landbutter
per Pfund 1,15 Mk.
Walter & H. Kappelhoff.

Zu vermieten
ein freundlich möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren.
Zehlfenstr. 16, p. l. und 1 Tr. l.

An meine werthe Kundschaft.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich wie in früheren Jahren, so auch heute einen grossen

*** Weihnachts-Ausverkauf ***

eröffnete. Der Zweck dieses Ausverkaufs soll sein, meinen werthen Kunden zu ermöglichen, für wenig Geld ihren ganzen Bedarf in Manufakturwaaren, Konfektion, Wäsche und Aussteuer-Artikeln für den Weihnachtstisch bei mir kaufen zu können.
Z. B. gebe ich Ihnen Kleiderstoffe, selbst die allerletzten Neuheiten zu Spottpreisen.
Einen grossen Posten Herren-Anzüge, Paletots, Knaben-Anzüge, Damen-Regenmäntel, -Kragen und Jackotts etc. zu wohl nie gekanntem billigen Preisen.
Grosso Posten Reste und viele sonstige Artikel unter Einkauf.
Auch die geehrten Einwohner von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend, welche mein Geschäft bis dahin noch nicht besuchten, bitte freundlichst, den ersten Versuch zu machen, welche ohne Zweifel zur dauernden Verbindung führen wird.

Geschäftshaus **Georg Aden, Bant.**

Billig!! Billig!!
Nur gegen Baar.

Banter Hof

23 Am Markt 23.
Vom 1. Dezember cr. ab täglich **Großes Konzert**

von der beliebtesten Damen-Kapelle „Janja“, Anfang Abends 7 1/2 Uhr — Sonntags Nachm. 4 Uhr. Um gütigen Zuspruch bittet
F. Schigoda, Banter Hof.

Ein Zimmer zu vermieten.
Kleer Straße 63, part. links.

Zu vermieten
zum 1. Februar eine dreiräumige Oberwohnung. Mietpreis 14,75 Mk. mit Wasser. Ulmenstr. 34, n. d. Konsum.

Sabe noch Milch abzugeben.
Fink, Bant, Banter Weg.

Gutes Logis für 2 Jg. Leute
Grenzstraße 17 u.

K. & E. Jordan
Tonndiech 6.

Zum bevorz. Weihnachtsfest
empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen:
Goldene Damenuhren v. 15 Mk. an
Silberne Damenuhren v. 8 Mk. an
Goldene Herrenuhren v. 30 Mk. an
Silberne Herrenuhren v. 6 Mk. an
Goldene Reptiruhren mit Viertel- und Minuten Schlag.
Regulateure.
Goldene Brauings, Paar 16 Mk.
Goldene Siegelringe von 5 Mk. an.
Getragene Winter- und Sommer-
Zoppen, Govelecks, Damen-
Jackets, wie auch, sowie getragene Anzüge usw.
Wir machen noch darauf aufmerksam, daß sämtliche Uhren gut gehen, unter Garantie.

K. & E. Jordan,
Tonndiech 6.

Billig zu verkaufen

mehrere Herren- und Knaben-Anzüge (neue u. getragene), Getragene Winter-Überzieher, Mehrere Goldschmuckstücken und verschiedene Herren- und Damen-Uhren, ferner Holz- und Handkoffer sowie Nähmaschinen.

H. Behnken,
Neue Wilh. Straße 71.

Echte Iltismuffe

prima Qualität, für 12 Mk., diesjähr. Fabrifat, in eigener Werkstat. hergestellt, empf.

A. Schlöffel
Neue Wilh. Straße 41 und Moonstraße 79.

Als Spezialität
empfehle meine vorzügliche

„Conducencia“
(Loch Cigarre)
per Stück 5 Pf., per Duzend 55 Pf.
H. Rüssmann, Deppens.

Schulfreier Laufbursche
für den ganzen Tag sofort gesucht.
Detmold Taffe.



Panorama.
Gökerstraße 15, 1 Tr.
Vom 1. bis 10. Dezember ausgestellt:
Der Photograph des Kaisers
Panorama in Remes während des Dreyfus-Prozesses. Militärische Aufsperrung beim Passiren Dreyfus zum Gerichtssaal, Dreyfus am Thor zum Gerichtssaal, die Stelle zu Remes wo das Attentat auf Savari stattfand, usw.
Geöffnet von 10-12 Uhr Mittags, von 2-10 Uhr Abends.



Todes-Anzeige.
(Statt besonderer Meldung.)
Am Donnerstag Nachmittag um 3 Uhr entschlief sanft nach längerem schweren Leiden mein lieber Mann und unser theuerster Vater
Heinrich Steingrübner
im Alter von 47 Jahren.
Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an
Die tiefbetrübte Gattin:
Johanne Steingrübner
nebst Familie.
Wilhelmshaven, 1. Dez. 1899.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Weichstraße 6, aus statt.



Todes-Anzeige.
Nach qualvollen Leiden verschied gestern im Westkrankenhaus nach nur 1 1/2 jähriger glücklicher Ehe meine liebe Frau, unsere gute Schwiegertochter und Schwägerin
Elise Helene Friederike geb. Rahmann
im 28. Lebensjahre, was wir hiermit allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen mit der Bitte um stille Theilnahme ansetzen.
Bant, 1. Debr. 1899.
Sirich Sowald,
nebst Anverwandten.
Die Beerdigung findet Montag den 4. Debr., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Westkrankenhaus aus auf dem Banter Kirchhofe statt.

Todes-Anzeige.
Heute Nacht 2 1/2 Uhr nach plötzlich und unerwartet unser lieber Sohn
Otto
im Alter von 1 Jahr 8 Monaten. Dieses zeigen tiefbetrübt an
Bant, den 1. Debr. 1899.
Die trauernden Eltern
C. Meyer u. Frau, nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Montag den 4. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Bant, Berling, Moonstraße 25, aus statt.

Gewerkschafts-Kartell Bant-Wilhelmshaven.
 Sonntag den 3. Dezember 1899:
Erster Dichter-Abend
 in Sadewassers „Eivoll“, Sonndelch.
Wolfgang von Goethe.
 Rezitation: Emil Baskotte.
 Gesang: Marg. Happes, Sängertöchter.
Reichhaltiges gediegenes Programm.
 Alles Nähere die Plakate und Programme.
 Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang präz 7 1/2 Uhr. Abends.
 Karten sind an den bekannten Stellen zu haben. Um recht zahl-
 reichen Besuch bitten
 Der Vorstand.

S. Schimilowitz
 8 Neue Strasse 8.

Tapissier-Artikel.

Aufgezeichnete und fertig gekickte Kragenkassen
 in Ratté und Blüsch von 12 Pf. an,
 Aufgezeichnete und fertig gekickte Manschetten-
 kassen, in Ratté u. Blüsch, von 24 Pf. an,
 Aufgezeichnete und fertig gekickte Poppekassen
 in Ratté und Blüsch, von 72 Pf. an,
 Aufgezeichnete und fertig gekickte Kravatten-
 kassen in Ratté u. Blüsch, von 38 Pf. an,
 Aufgezeichnete und fertig gekickte Handschuh-
 kassen in Ratté u. Blüsch von 38 Pf. an,
 Cigarrenkassen in Füllsch mit origineller
 Aufschrift.

Keine bazarmäßige Schundwaare
 sondern gute Qualitäten
 zu wirklich billigen Preisen.

Ganz bedeutend unter Preis!

**Ein Posten
 ! Feder-Kopfkissen !**

soll schnell geräumt werden und verkaufen wir
Kinder-Kopfkissen für 0,75 bis 1,00 Mk.
Grosse Kopfkissen für 2,50 bis 3,50 Mk.

Die Kissen sind aus federblechem Inlett hergestellt
 und mit guten gereinigten Federn gefüllt. Der Preis ist
 deswegen so billig, weil es größtentheils Muster von
 Inletts sind, welche wir nicht weiter führen und wir den
 Platz für das Weihnachtsgeschäft sonst benutzen müssen.

Wulf & Francksen.

Freitag, Sonnabend, Montag
 werden 20 Stück
hochfeine fertige Betten
 welche mit frischen, füllkräftigen Halbdaunen gefüllt,
 wegen Mangel an Platz ganz billig gegen baar verkauft.
Janssen & Carls,
Bismarckstrasse 51.

Gratis

nicht, aber zu den billigsten Preisen bei nur guter Waare
 bringe ich dem geehrten Publikum mein jetzt vollständig assortirtes
 Lager in empfehlende Erinnerung.

Als ganz besonders preiswerth stelle zum Verkauf:

- Ein Posten Tischtücher, 110/150 cm groß, à Stück 1,15 Mk.
- Starke Arbeitshosen von 1,40 Mark an.
- Handtücher von 18 Pf. an.
- Barchent-Handen von 90 Pf. an.
- Schürzenzeuge, 118 cm breit, à Meter 55 Pf.
- Große Normalhemden von 70 Pf. an.
- Herren- u. Knaben-Anzüge.
- Hüte und Mützen.

Bei dem ersten Versuch schon werden Sie von der Güte und Preis-
 würdigkeit der Waaren überzeugt sein. Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet.

Friedrich Schmidt, Neue Wilh. Straße 31.

„Neue Welt.“
 Am Sonnabend den 2. Dezbr.
 Abends von 8 Uhr an:

**Frische Semmel-, Blut-
 und Leberwurst,**
 wozu ich freundlich einlade.
 Hochachtungsvoll
Joh. H. Janssen.

Heute Abend
 von 6 Uhr an:

frische Grützwurst
 Semmelwurst u. Blutbällchen.
E. Rothenberg
 Berl. Gösterstraße 5.

Frischen festen Sped
 6 Pfund 3 Mk.

**Geräucherten fetten
 und durchwachsenen Sped**
 5 Pfund 3 Mk.

E. Rothenberg
 Verläng. Gösterstraße 5.
 Drucksachen aller Art

besorgt preiswürdig u. billig Paul Hug u. Co.

Neuer Neuender Bürgerverein.
 Sonnabend den 2. Dezbr.,
 Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung
 bei Hillmers in Reuende.
 Tagesordnung:
 1. Lebung und Aufnahmen.
 2. Fragekasten.
 3. Kommunales.
 4. Stiftungsfest betreffend.
 5. Verschiedenes.
 Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
 Der Vorstand.

Gemeins. Ortskrankenkasse
 der vereinigten Gewerke.
 Lebung der Beiträge:
 Sonnabend den 2. Dezbr. im Kassen-
 lokal (3. Boden, Koonstr., Wilhelmshaven) und Mittwoch den 6. Dezember
 in der früher Fiederschen Filiale (Wapler-
 waarengeschäft Dratmo) in Bant.

Arbeiter-Turnverein
„Germania“
 Sonnabend den 2. Dezbr.,
 Abends 8 1/2 Uhr:
Ausserordentliche
Mitglieder-Versammlung
 im Vereinslokal „Eivoll“.
 Der Vorstand.

Metallarbeiter-Verband
 (Sektion der Werftarbeiter).
 Sonnabend den 2. Dezember,
 Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung
 in der „Rache“ zu Bant.
 Der Vorstand.

Freiwill. Feuerwehr Bant.
 Sonntag den 3. Dezbr.,
 Morgens präz. 7 1/2 Uhr:

Lebung.
 Dienstag den 5. Dezbr.,
 Abends 8 Uhr:

Versammlung
 bei Herrn Arnold, Zur Krone.
Das Kommando.

Unterstützungsverein Hülse.
 Sonntag den 3. Dezbr.,
 Nachm. von 2—4 Uhr:

Lebung der Beiträge
 bei Rath in Neubremen.

Auf die der Gesamtauflage
 der heutigen Nummer unseres
 Blattes beiliegende Empfehlungs-
 beilage des Konfektionshanes
 Gebr. Hinrichs, Wilhelmshaven,
 Gösterstraße, sei hierdurch beson-
 ders hingewiesen.

Tücher, Kapotten

für Damen und Kinder, **Damen- und Kinderschürzen** in grosser Auswahl.
Ecke Mittel- und Börsenstrasse. **J. H. Frerichs.**

G. Meuss, Optiker

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken für Kinder: **Neuheiten in mechanischen Spielsachen!**

Höchst originell! **Große Auswahl in Laterne Magics, Dampfmaschinen** in bester Ausführung und verschiedenen Preislagen.

Ferner empfehle mein Lager in **Rathenow, Brillen und Pincenez**

in Gold, Gold-Double, Nickel, Celluloid u. Hartgummi, mit Prima-Gläsern versehen.

Jagd- und Reise-Perspektive, Operngucker in großer Auswahl, Reichzeuge, Wasserwaagen, Lupen, Selegläser, Mikroskope, Stereoskope, auch Bilder dazu in großer Auswahl. — Allein-Vertrieb der so

beliebten patentirten Gläser zum Schutze der Augen von Prof. Dr. Albu, ärztl. Institut Berlin-Rathenow.

G. Meuss, Marktstraße 26.

Weihnachts-Ausstellung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete meine **große Weihnachts-Ausstellung in Spielwaaren, Galanterie, Lederwaaren und Nippsachen.**

Reichhaltige Auswahl bei billiger Preisstellung. Die geehrten Konsum-Mitglieder bitte, Marken einzufordern.

Heinr. Hizegrad Nachf.,

Bant, am Markt. Bant, am Markt.



Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung

zeige ganz ergeben an.

Klaus Tzellkamp,

Knorrstraße 4 Knorrstraße 4
Am Bismarckplatz.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Füllung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

ausgesetzt haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig besundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und bürdet nicht den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Genuß des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime verdrängt. Was sollte also nicht flühen, seine Anwendung anderen scharfen, ägenden, Gesundheit schädlichen Mitteln vorzuziehen. Symptome wie: **Kopfschmerzen, Narkosen, Zitterkrämpfe, Schwinden, Heißheit mit Erbrechen, die bei Herzleiden (veralteten) Magenleiden** um so heiliger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, wie **Verstopfung, Stuhlverhärtung, Kolikschmerzen, Ödem, Kopfschmerzen, Schilddrüsenerkrankungen** in Leber, Milz u. Pfortaderleiden (Hämorrhoidalerkrankungen) werden durch Kräuterwein rasch und gesund beseitigt. **Kräuterwein beseitigt Inerbidität, verleiht dem Verdauungsorgan einen Kraftzuwachs und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.**

Mageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung sind meist die Folge schlechter Ernährung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei günstiger **Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung u. Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten**, werden oft solche Kranke langsam, aber **Kräuterwein** gibt der geschwächten Lebenskraft einen solchen Impuls. **Kräuterwein** steigert den Appetit, erleichtert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, scrubirt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Lebenslust**. Zahlreiche Krankengeschichten und Zeugnisse beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von **Bant, Wilhelmshaven, Neustadt-Göden, Friedeburg, Fedderwarden, Jever, Hooksiel, Hohenkirchen, Wittmund, Tossens, Burhave, Stollhamm, Seefeld, Jade, Varel** etc., sowie in Ostpreußen und ganz Deutschland in den Apotheken. — Nach unten die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Wehrstraße 82, 3** und mehr Flaschen Kräuterweins zu Originalpreisen nach allen Orten Zusendungen post- und baarfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Rein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weingeist 100,0, Rohweizen 240,0, Ozeanrinde 150,0, Kirschel 320,0, Rhamn 30,0, Zingiber, Honig, Bienenwax, amerz. Kraftwurz, Gänsewurz, Salzwurzelpflanzl. an 10,0. Diese Bestandtheile mischt man!

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Friedrichs-Hof.

Konzert u. Variété-Theater.

Andauernd Auftreten von Künstlern 1. Ranges.

Stark besetztes Haus-Orchester.

Programmwechsel am 1. und 16. jeden Mts.

Eintritt 20 Pf.

Raffensöffnung Wochentags 7 1/2 Uhr. Sonntags 9 1/2 Uhr.

Die Direktion.

Unterziehzeuge

für Herren, Damen und Kinder, sowie Barchente und Flanelle in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Ecke Mittel- und Börsenstrasse. **J. H. Frerichs.**

Um meiner werth. Kundschaft ganz besondere

Vortheile

zu bieten, gebe bis Weihnachten auf sämtliche Manufakturwaaren

10 Proz.

— Rabatt. —

Heinr. H. Janssen,

17 Marktstraße 17.

Zu vermietthen

zum 1. Februar oder früher eine dreiräumige und mehrere dreiräumige Wohnungen mit abgegeschlossenem Korridor Ecke Ritscherlich- und Bremer Straße.

Zu vermietthen

auf sofort oder später eine freundliche Oberwohnung. **D. Alberts, Bant, Alte Wilhelmsh. Straße.**

Sarg-Magazin

von **Uwe. Freudenthal, R. Wilhelmsh. Straße 33.**

Das Pfand- u. Leih-Geschäft

von **J. H. Paulsen**

Granzstraße 23 empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln, Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen, Herren- und Damen-Garderoben, sowie sonstigen Gegenständen aller Art.

Verkauf.

Am Montag den 4. Dezbr., **Nachmittags 2 Uhr**, sollen in **Serzbergs** Wirtschaft an der **Verläng. Börsenstrasse** zu Bant:

ca. **2000 Pfd.**

Cervelatwurst

(schöne harte Winterwaare) in kleinen Partien öffentlich gegen **Weißbrot** verkauft werden. **Kaufliebhaber** werden eingeladen. **Bant, den 27. November 1899.**

Schwitters.

Empfehle:

- Dachpappe
- Einschubpappe
- Dachziegel
- Steinkohlentheer
- Holztheer
- Carbolineum
- Drainröhren
- Glas. Thonröhren.

C. Schmidt, Bant.

— Telephon 75. —

Billig zu verkaufen:

30 bis 40 große und kleine **Schweine**

aus auf Zahlungsfrist. **A. Wessels, Heppens.**

Schönes ruhiges Logis für einen jg. Mann. **Schillerstraße 3, 1. Etage, links dem Oldenburger Hof.**

Statt täglich schreiende Annoncen
!! Billige Preise !!

Winter-Paletots, warm gefüttert, von 7 Mk. an.
 Winter-Joppen, warm gefüttert, von 5 Mk. an.
 Herren-Anzüge von 8 Mk. an.

In Kinder-Mänteln und Anzügen
 finden Sie bei mir überraschende Auswahl in hübschen Sachen zu
kolossal billigen Preisen.

Ein Posten zurückgesetzter Herren-Paletots,
 Ein Posten zurückgesetzter Knaben-Paletots,
 Ein Posten zurückgesetzter Kragen-Mäntel
 zu jedem annehmbaren Preise.



Louis Leeser
 Marktplatz, Ecke Bismarckstr.

Plakate fertigt geschmackvoll an Paul Hug & Co.

Schützenhof zu Bant.
 Sonntag den 3. Dezember:
Großer Unterhaltungs-Abend
 bestehend in
 Konzert und theatralischen Aufführungen.
 Staffenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pf.
 Zu diesem genussreichen Abend ladet freundlichst ein
C. Beilschmidt. Fr. Tenckhoff.

Meine Bade- und Massage-Anstalt
 empfehle zur reichlichen Benutzung.
 Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr.
 Verabreiche auch Schwibbäder u. Massage außer meiner Anstalt.
Bohlen, Massneur. Frau Bohlen, ärztl. gepr. Masseuse.

Ueberzieher
 starke, gefütterte Joppen, Herren-, Knaben- u. Kinder-Anzüge, sowie einzelne Hosen.
 Ecke Mittel- und Börsenstrasse. **J. H. Frerichs.**

Theater in Bant, Colosseum.
 Direktion: Heint. Scherbarth.
Freitag den 1. Dezember 1899:
 Auf allgemeines Verlangen!
Muttersegen
 oder: Die Perle von Savoyen.
 Charakterbild mit Gesang in 5 Akten, nach dem Französischen von W. Friedrich.
 Eintrittspreise: Rum. Platz 1 Mk., Parterre 75 Pf., Gallerie 40 Pf. —
 Billets im Vorverkauf bis Abends 7 Uhr: Rum. Platz 80 Pf., Parterre 60 Pf.,
 Gallerie 30 Pf., sind zu haben bei den Herren **Andreas Kruse** (Colosseum),
Franz Böhm, Cigarrengeschäft, Neue Wilhelmsh. Straße 47, und **Walter**
& B. Kappelhoff, Neue Wilhelmsh. Straße Nr. 6.
 Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr Abends.

Der so beliebte
Schmidts Abreiss-Kalender
 mit täglichen Rathschlägen
 für die Gemüse-, Obst-, Blumen- und Pflanzenzucht
 ist wieder eingetroffen und empfiehlt die
 Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.

Elisenbad

Kieler Straße 71.
 Es werden verabreicht: Reinigungs-
 bäder 1. und 2. Classe. Sitz- u. Kumpf-
 bäder. Kaffee- Sitz- und Liege-Dampf-
 bäder. Massagen und Heilgymnastik in
 und außer der Anstalt, und alle ärzt-
 lichen Vorrichtungen werden für Damen
 und Herren auf das Gewissenhafteste
 ausgeführt. Auch sind wir im Besitze
 eines Dampfapparats, womit man in
 jedem Krankenzimmer Dampf- u. Heil-
 luftbäder geben kann.

Ch. Steinweg, Elise Steinweg.
 Massneur. Masseuse.
 Keryllisch geprüft.

Leichenwagen!
 Halte meinen neuen eleganten
 Leichenwagen bei vorkommenden
 Sterbefällen empfohlen.
J. Büttemeyer
 Neubremen.

Fahrradangelegenheit
 Ersuche diejenigen Personen,
 die zugegen waren bei dem
 Verkauf des Rades (Brenna-
 bor) am 9. resp. 10. Oktober
 d. J. im Auktionslokale, Neue
 Straße 2, sich melden zu wollen.
W. C. Lübke,
 Grenzstraße 84.

Als besonders preiswerth
 offerire:
 Herzerkäse 4 Stück 10 Pf.
 Kräuterkäse Stück 10
 Käsef. Stimmkäse Pfd. 28 Pf.
 Limburger (vollfett) „ 50
 Tilsiter „ 60
 (Scht holländischen Rahmkäse per
 Pfund 80 Pf.,
 Hochfeinen Schweizerkäse p. Pfd.
 80 Pf.,
 Prima Schweizerkäse 1 Mk.
Ernst Jos. Herbermann
 Tonndiech.

Reizende Neuheiten
 in
**Puppenstuben-
 Tapeten**

sowie
Buntglas-Imitationen
 empfehlen zu sehr billigen Preisen
Gebrüder Popken.

Schweine-Kleinfleisch
 Pfund 30 Pf.
 Rindervöckel Fleisch Pfd. 45 Pf.
 Gänsevöckel Fleisch „ 70
 Schweineköpfe „ 25
 (geräuchert).
 Speck, Würst- u. Schinkenreste
 Pfd. 30 Pf., empfiehlt

Anton Gerken,
 Neubremen.

Empfehle in großer
 Auswahl:
 Korsetts von 60 Pf. bis 4,50 Mk.
 Damen-Strümpfe von 50 Pf. an.
 Herren-Socken von 15 bis 120 Pf.
 Kinder-Strümpfe in allen Preislagen
 Handschuhe, Stoff u. Glacee billig,
 Hosenträger, Herren-Wäsche,
 Stravatten u. s. w.
G. Müller,
 Marktstraße 33, Ecke Mühlentstr.

Verantwortlicher Redakteur: D. R. Jacobi in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.